

Johannes der Täufer – Ein ungewöhnlicher Mann

Theaterstück

Ein Mitarbeitender tritt auf und erzählt die Geschichte. Ein anderer Mitarbeitender spielt Zacharias. Er stellt das dar, was der Erzähler berichtet. Auf die Bühne wird ein schwarzes Tuch gehängt, welches den Tempel darstellt. Zacharias geht im Laufe des Stückes dahinter.

Hier kommt Zacharias. Er ist von Beruf Priester. Er ist Gott sehr nahe. Zacharias hat eine Frau. Elisabeth heiß sie. Beide haben Gott sehr lieb, aber sie können nicht verstehen, warum sie keine Kinder haben. Darüber sind beide sehr traurig. Es ist auch klar, dass sie wohl keine Kinder mehr bekommen können, denn sie sind schon sehr alt.

Heute ist ein besonderer Tag. Zacharias darf in den Tempel gehen und ein besonderes Opfer darbringen. *(Er geht hinter den Vorhang.)*

Die Menschen warten darauf, dass er wiederkommt. Sie wissen nicht, was im Tempel geschieht. Das erlebt nur Zacharias. Im Tempel tritt ein Engel zu ihm, er sagt: „Deine Frau Elisabeth wird einen Sohn bekommen. Er soll Johannes heißen. Er wird außergewöhnlich sein. Sein Leben wird ganz ungewöhnlich ablaufen.“

Zacharias kann das alles nicht glauben und so sagt der Engel ihm: „An dir wird ein besonderes Zeichen geschehen.“ Zacharias geht wieder aus dem Tempel und tritt vor die Menschen. *(Er kommt wieder vor.)* Sie erwarten, dass er etwas zu ihnen sagt und sie segnet. Zacharias aber bleibt stumm. Das ist das Zeichen, was der Engel ihm gesagt hatte. Er kann kein Wort mehr sprechen. Die Menschen merken, dass im Tempel etwas ganz Besonderes geschehen sein muss.

Wenige Wochen später ist klar, dass Elisabeth schwanger ist. Die nächste ungewöhnliche Geschichte geschieht bei der Geburt. Der Sohn kommt gesund zur Welt und muss einen Namen bekommen. Elisabeth sagt: „Wir nennen ihn Johannes!“ Das können die Menschen nicht verstehen, denn so heißt in der Familie niemand. Da fragen sie Zacharias. Er nimmt eine Tafel und schreibt darauf JOHANNES. *(Auch das wird pantomimisch dargestellt.)* Ab dem Moment kann Zacharias wieder reden.

An dieser Stelle merken alle, wie ungewöhnlich das Leben von Johannes begonnen hat. Sie wissen noch nicht, wie ungewöhnlich es weitergehen wird. Klar ist aber: Johannes hat eine außergewöhnliche Beziehung zu Gott.